Stage Production und Dekobau

Olymp hebt ab: Neue Stage Production beim Jubiläum des Ikarus Festivals

Mit einer gewaltigen Mainstage, detailliertem Dekobau und einer präzisen Stage Production wurde der Allgäuer Airport Memmigen am Pfingstwochenende zum Schauplatz des Ikarus Festivals. Verantwortlich für die Stage Production war erstmals Stageventure. Bereits in der konzeptionellen Frühphase eingebunden, gestaltete das Kölner Team die konstruktiven Grundlagen mit und verantwortete als technischer Produzent auch Aufbau, Koordination und Ablauf vor Ort. Besonders die Lage auf dem aktiven Verkehrsflughafen brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich – von luftfahrtrechtlichen Einschränkungen bis zu sicherheitsrelevanten Abstimmungen mit dem Tower in Echtzeit.

Was passiert, wenn ein legendäres Festival seinen zehnten Geburtstag feiert? Richtig: Es setzt neue Maßstäbe, hebt ab und landet auf dem nächsten Level. Genau das passierte beim Ikarus Festival 2025, als die rund 120.000 Besucher auf dem Gelände des Allgäuer Flughafens in Memmingen nicht nur das Jubiläum, sondern auch ein Festival der 1. Klasse erlebten. Internationale Headliner wie Scooter, Finch und Armin van Buuren bildeten den musikalischen Rahmen für ein Festival, das sich über sieben Bühnen und drei Tage erstreckte. Jede Stage war dabei nicht nur Spielfläche für Acts, sondern Teil eines übergeordneten Gestaltungskonzepts, das technische Perfektion und kreatives Storytelling zusammenführte.

Festivalproduktion im Flugraum

Die Location am Allgäu Airport ist spektakulär – und speziell. Neben Start- und Landebahn für Linienflieger entstehen im Frühsommer spektakuläre Festivalbühnen. Doch diese Umgebung bringt nicht nur Charme mit sich, sondern auch zahlreiche Vorschriften und Herausforderungen. So musste beim Aufbau des Festivals jede Kranbewegung über 28 Metern mit dem Tower

abgestimmt werden. Auch das sogenannte Instrumented Landing System (ILS), das Flugzeugen beim Landeanflug hilft, durfte durch den Auf- und Abbau und das Festival keinesfalls gestört werden. Stageventure arbeitete deshalb eng mit dem Flughafen zusammen, übermittelte exakte GPS-Koordinaten der Bühne und hielt eine regelmäßige Abstimmung zum Tower aufrecht. Besonders knifflig: Die Pyrotechnik des Festivals durfte während des laufenden Flugbetriebs nur bis ca. 23 Meter hoch schießen. Erst nach Einstellung des Flugbetriebs waren spektakuläre Höhen von ohne weitere Beschränkungen erlaubt – ein logistisches Timing, das präzise mit der Abenddramaturgie abgestimmt werden musste. Zwischen Aufbau, Showdesign und Sicherheitsplanung wurde auch der Einsatz eines 600-Watt-Lasers realisiert – deutlich stärker als übliche Festivaltechnik. Dass dieser bei der Show bis in die Stratosphäre reichte, war kein Zufall, sondern Teil der minutiös abgestimmten Gesamtchoreografie. Die besondere planerische Herausforderung: Das Gerät musste so platziert werden, dass es weder Deko noch technische Bühnenteile oder gar Menschen berührte – andernfalls hätte es durch seine Hitzeentwicklung Schäden auslösen können. Auch hier: direkte Abstimmung mit dem Tower, um den Flugverkehr nicht zu stören.

Planung trifft Verantwortung: Stageventure als technischer Produzent

Bereits in der frühen Konzeptionsphase wurde Stageventure als technischer Produzent und Dekobauer in die Planung des Jubiläums eingebunden. Gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelte das Kölner Team die inhaltliche Leitidee der Hauptbühne – einen Olymp-Tempel – und übersetzte sie in ein technisch umsetzbares Design. So wurde aus der Idee eines monumentalen Tempels ein multidimensionales Bühnenerlebnis, das griechische Mythen mit zeitgenössischem Design verband. Stageventure übernahm dabei sowohl die Rolle des kreativen Co-Autors als auch des technischen Produzenten für die gesamte Stage Production. Von der ersten CAD-Zeichnung über den Bau von Bühnen- und Deko-Elementen und ihrer Bauabnahme bis zur Vor-Ort-Koordination aller technischen Gewerke. Allein für die Hauptbühne wurden über acht einzelne Gewerke eingebunden, darunter Licht, Ton, Video, Statik, Bühnenbau, Special Effects und Pyrotechnik. Der Aufbau dauerte insgesamt 18 Tage.

Internationale Produktion mit Taktgefühl

Neben der Hauptbühne „Olymp“ wurden auch alle weiteren Festivalbereiche in das erzählerische Gesamtkonzept integriert: Darunter die Minos, Nox und Onos Stage – sie alle griffen zentrale Motive des Festival-Storytellings auf. Um die Umsetzung vor Ort zu gewährleisten, setzte Stageventure auf ein internationales Netzwerk aus Technikern und Baupartnern. Teams aus Polen, Tschechien, den Niederlanden, Österreich, Frankreich und Deutschland arbeiteten vor Ort – oft zeitgleich, immer abgestimmt. Trotz paralleler Einsätze von Stageventure auf weiteren Großveranstaltungen – darunter World Club Dome und Tante Mia tanzt – funktionierte die Koordination auf dem Ikarus Festival reibungslos. Ein täglicher Check-in mit allen Gewerken, Sicherheitsverantwortlichen und dem Tower sicherte die operative Umsetzung während dem Auf- und Abbau sowie während des Festivalwochenendes.

Dekobau: Ästhetik trifft auf Funktion

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Dekobau – nicht nur als schmückendes Beiwerk, sondern als integraler Bestandteil der Festivalstory. Die zentralen Symbole „Alpha“ und „Omega“ flankierten die Hauptbühne und markierten Anfang und Ende der Showdramaturgie. Erstmalig realisierte Stageventure auch eine Brücke aus Layer als infrastrukturelles Bauwerk. Zum Einsatz kamen zahlreiche Materialien wie PVC, Polyester, Molton und Holz. Die Kombination aus CNC-gefrästen Einzelteilen, handgemalten Oberflächen und digitalem Großdruck ermöglichte eine filigrane, aber belastbare Gestaltung. Durch die enge Verzahnung von Design, Technik und Bauplanung entstand ein Gesamtbild, das sowohl visuell begeisterte als auch logistisch durchdacht war.

Warum technische Produzenten auf Festivals zentral sind

Das Ikarus Festival zeigt, wie entscheidend die Rolle eines technischen Produzenten – der Stage Production – für komplexe Festivalproduktionen ist. Denn je umfangreicher die Anforderungen werden, desto wichtiger ist es, eine zentrale Schnittstelle für alle Gewerke zu haben. Gerade bei Produktionen auf

Spezialflächen wie Flughäfen, bei begrenzten Auf- und Abbauzeiten oder hohem Sicherheitsaufwand ist ein erfahrenes Team mit ganzheitlichem Produktionsansatz unverzichtbar. Stageventure setzt seit Jahren auf diese Herangehensweise: Planung, Koordination, Umsetzung und Kommunikation kommen aus einer Hand. CAD-Zeichnungen, technische Dokumentationen und Aufbaupläne werden vorab erstellt, mit Behörden abgestimmt und laufend aktualisiert. Vor Ort sorgt ein zentraler Projektleiter für Transparenz zwischen allen Gewerken. Bei Bedarf – wie bei Ikarus 2025 – werden internationale Spezialisten in das bestehende Netzwerk eingebunden.

Koordination wird zu Kunst

Zehn Jahre Ikarus Festival – und ein weiteres Kapitel, das durch technische Präzision, erzählerische Deko und organisatorisches Feingefühl geschrieben wurde. Die Hauptbühne war nicht nur Zentrum des Geschehens, sondern eine Blaupause dafür, wie anspruchsvolle Eventtechnik und Designdramaturgie ineinandergreifen können. Denn eine Bühne ist längst nicht mehr nur eine Kulisse, sondern Kern des Erlebnisses – und braucht ein Team, das sowohl in Statik als auch in Story denkt. Simon Rodenkirchen, Geschäftsführer von Stageventure, resümiert: „Das war die größte Stage Production, die wir bisher realisiert haben – sowohl vom Aufwand als auch vom Dekorationsumfang her. Und wir sind dankbar und froh, dass wir unsere Expertise im Storytelling so gezielt einbringen konnten. Ein absoluter Meilenstein.“

Optionale Bildunterschriften:

1. Das ideale Zusammenspiel aus Gerüst, Technik sowie Deko und Design machte die Hauptbühne zum Highlight.
2. Simon Rodenkirchen (Mitte), Geschäftsführer von Stageventure, war mit seinem Team während des gesamten Festivals vor Ort.
3. Der Deko- und Bühnenbau vor Ort konnte genau nach Plan umgesetzt werden.

Boilerplate:

Stageventure ist ein Kölner Unternehmen, das den kreativen Bühnenbau sowie die technische Produktion für Festivals, Konzerte und Großveranstaltungen aus einer Hand bietet – von der Idee über den Entwurf und die Planung bis zur Umsetzung vor Ort. Unter dem Credo „building experiences“ verfolgt Stageventure das Ziel, seinen Kunden und deren Veranstaltungsbesuchern durch einzigartige Bühnen und Dekorationen unvergesslich schöne Erlebnisse zu bieten.

Pressekontakt:
Julia Eisele
Beethovenstraße 5-13
50674 Köln
presse@stageventure.de
www.stageventure.de

Abdruck exklusiv und honorarfrei, Belegexemplar erbeten an: presse@stageventure.de